



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg · 70158 Stuttgart

Datum Mai 2021
Name Benedict Haase
Durchwahl 0711 641-3012

Konzept für die Einführung landesspezifischer Fächerschlüssel

Inhalt

1. Zweck des landesspezifischen Fächerschlüssels	2
2. Systematik	3
2.1 Generelle Regeln	3
2.2 Regeln der Schlüsselvergabe im weiteren Zeitverlauf	4
<i>Fall 1: Die Hochschule meldet ein neues Studienfach.</i>	<i>4</i>
<i>Fall 2: Die Hochschule benennt ein Studienfach um.</i>	<i>4</i>
<i>Fall 3: Die Hochschule differenziert ein Studienfach in zwei verschiedene Fächer aus.</i>	<i>4</i>
<i>Fall 4: Die Hochschule fusioniert zwei Studienfächer zu einem neuen Fach.</i>	<i>5</i>
<i>Fall 5: Der Name eines Bundesschlüssels wird geändert.</i>	<i>5</i>
3. Ablauf des Schlüsselvergabeprozesses	5
4. Technische Umsetzung durch die Hochschulen	6
4.1 Anpassungen in HISinOne	6
4.2 Anpassungen in SOS-GX	8

1. Zweck des landesspezifischen Fächerschlüssels

Die landesspezifischen Fächerschlüssel dienen dem Zweck, die Hochschullandschaft in Baden-Württemberg genauer darzustellen. Mit der bisherigen Zuteilung zu bundeseinheitlichen Schlüsseln lässt sich beispielsweise lediglich feststellen, dass in Baden-Württemberg mehr als 36000 Personen Betriebswirtschaftslehre (Schlüssel 021) studieren. Auf einzelne Hochschulen fallen dabei mitunter über 2800 Studierende desselben Studienfachs. Die Betrachtung der Fächerschlüssel anderer Länder zeigt, dass allein unter dem Fach Wirtschaftswissenschaften bereits über 350 Studiengänge zusammengefasst werden, die an Hochschulen in Baden-Württemberg bislang nicht differenzierter analysiert werden können. Durch die Einführung eines landesspezifischen Fächerschlüssels kann dieses – bislang ungenutzte – Informationspotential genutzt werden, um die Angebote der Hochschulen in Baden-Württemberg weiter zu optimieren.

Für die Hochschulen selbst bieten landesspezifische Fächerschlüssel den Vorteil, dass sie ihr individuelles Studienangebot in der amtlichen Statistik in vollem Umfang abbilden und ggf. vergleichen können.

Der dritte Vorteil landesspezifischer Schlüssel ist, dass Fehler, die in der Plausibilisierungsprüfung beispielsweise durch mehrere Abschlüsse desselben Bundesschlüssels nicht mehr vorkommen, wenn diese durch die landesspezifischen Schlüssel unterschiedlich kodiert sind.

Als Abgrenzungsmerkmal für die landesspezifischen Fächerschlüssel wird der Wortlaut des Fächernamens verwendet. Die Entscheidung gegen eine gröbere Unterteilung und systematische Zusammenfassung einer größeren Anzahl von Fächern hat vor allem folgende drei Gründe. Erstens mangelt es an intersubjektiv nachvollziehbaren und stringenten Kriterien, wann sich mehrere Studienfächer stark genug ähneln, um zusammengefasst werden zu können. Hierfür müsste ein umfassender Kriterienkatalog erarbeitet werden, dem letztendlich dennoch willkürliche Überlegungen zugrunde lägen. Zweitens werden Inhalte von Studienfächern regelmäßig graduell angepasst. Dies bedeutet, dass das Statistische Landesamt in Zusammenarbeit mit den Hochschulen für jedes neue Semester eine vollumfängliche Prüfung aller Fächer vornehmen müsste, was im Hinblick auf einen effizienten Umgang mit Ressourcen auf Seiten des Statistischen Landesamts und der Hochschulen nicht als sinnvoll erachtet werden kann. Drittens kann im Vorfeld noch nicht abgeschätzt werden, welche möglichen (Forschungs-)Fragen sich durch die neuen Möglichkeiten einer detaillierten Fächeraufstellung ergeben. Durch die detailliertere Unterteilung bleiben sämtliche Möglichkeiten für Analysen offen. Ein nachträgliches Separieren der Studierenden eines größeren Fächerschlüssels, der mehrere Fächer zusammenfasst, ist dagegen nicht möglich, was den Bedarf an landesspezifischen Schlüsseln bekanntlich erst auslöste. Aus diesen Gründen sowie den Erfahrungen anderer Länder, die landesspezifische Fächerschlüssel bereits eingeführt haben, wird eine kleinteilige Systematik nach dem Wortlaut gegenüber einer gröberen Zusammenfassung vorgezogen.

Die, im Folgenden aufgeführte, Systematik soll eine intersubjektiv nachvollziehbare Methode darstellen, die gleichzeitig den größtmöglichen Informationsgehalt gewährleistet.

2. Systematik

2.1 Generelle Regeln

Grundsätzliches Unterscheidungsmerkmal verschiedener Studienfächer ist der Name des Studienfachs.

Mehrere Studienfächer mit identischem Namen erhalten denselben Fächerschlüssel. Fächer, deren Name nicht identisch mit einem oder mehreren anderen Fächern ist, erhalten eigene Fächerschlüssel.

Dies gilt auch für Fächer mit Namen in unterschiedlichen Sprachen. Fächer, deren Namen zwar semantisch dieselbe Bedeutung haben, jedoch in einer anderen Sprache formuliert sind, erhalten ebenfalls unterschiedliche Schlüssel. Mit dieser Regelung wird dem Umstand Rechnung getragen, dass es sich bei Fächern mit nichtdeutschen Namen um internationale oder fremdsprachige Fächer handeln könnte. Dies kann einen wesentlichen Unterschied semantisch gleichlautender Fächer darstellen, der künftig von Forschungsinteresse sein könnte. Ein Vergleich von Fächern in verschiedenen Sprachen wäre bei einer Zusammenfassung unter einen Schlüssel nicht möglich.

Von dieser Grundregel wird in folgenden zwei Fällen abgewichen:

1. Die Namen der Studienfächer unterscheiden sich nur durch die Angabe als Singular/Plural.
2. Einzelne Begriffe des Namens sind in unterschiedlicher Reihenfolge aufgeführt.

Tabelle 1: Sonderfälle bei der Vergabe der landesspezifischen Fächerschlüssel

Beispiel	Zuordnungsregel
Studienfach 1: Finanzen und Recht Studienfach 2: Finance and Law	Es werden <u>unterschiedliche</u> Schlüssel vergeben.
Studienfach 1: Agrarwissenschaft Studienfach 2: Agrarwissenschaften	Es wird <u>derselbe</u> Schlüssel vergeben.
Studienfach 1: Finance and Law Studienfach 2: Law and Finance	Es wird <u>derselbe</u> Schlüssel vergeben.

Fächer, die denselben Wortlaut wie der dazugehörige Bundesschlüssel haben, behalten den Bundesschlüssel. Ein Studiengang mit dem Namen „Biologie“ bleibt somit weiterhin dem Schlüssel „026 – Biologie“ zugeordnet. Der Landesschlüssel ist alphanumerisch und kann Kombinationen zwischen a00 und z99 annehmen. Dadurch entstehen 2600 mögliche Kombinationen.

Sollten alle Kombinationen mit einem landesspezifischen Schlüssel belegt sein, wird die Aufzählung mit aa0 bis zz9 fortgesetzt, was wiederum 6760 Kombinationsmöglichkeiten ergibt.

Fächer, deren Bezeichnung vom dazugehörigen Bundesschlüssel abweicht, erhalten einen neuen landesspezifischen Schlüssel. Analog zum Vorgehen bei den Bundesschlüsseln, erhalten Fächer, deren Titel zwar nicht mit einem Bundesschlüssel übereinstimmen, jedoch gleichnamig mit einem anderen Fach sind, denselben Schlüssel.

Durch diese Lösung ist eine Zuordnung eines Fachs zu einer Hochschule allein anhand des Fächerschlüssels nicht möglich. Da alle anderen Merkmale, wie bisher auch, durch das Statistische Landesamt erhoben werden, ist dies jedoch auch nicht notwendig.

Tabelle 2: Zuordnungsregeln eines Fächerschlüssels zu neu angebotenen Studienfächern

Fall	Zuordnungsregel
Der Name des Fachs ist identisch mit dem Bundesschlüssel.	Das Fach behält den Bundesschlüssel.
Der Name des Fachs ist weder mit einem Bundesschlüssel noch einem Landesschlüssel identisch.	Das Fach erhält einen neuen Landesschlüssel.
Der Name des Fachs ist identisch mit einem bereits vorhandenen Landesschlüssel.	Das Fach erhält den Landesschlüssel des gleichnamigen Fachs.

2.2 Regeln der Schlüsselvergabe im weiteren Zeitverlauf

Fall 1: Die Hochschule meldet ein neues Studienfach.

- Möglichkeit 1: Ein gleichnamiger Schlüssel existiert bereits:
Das Statistische Landesamt vermerkt in der Übersichtstabelle, dass der Schlüssel an einer weiteren Hochschule existiert.
- Möglichkeit 2: Ein gleichnamiger Schlüssel existiert noch nicht:
Das Statistische Landesamt legt einen neuen Schlüssel mit dem Namen des Studienfachs in der Übersichtstabelle an.

Fall 2: Die Hochschule benennt ein Studienfach um.

- Möglichkeit 1: Ein gleichnamiger Schlüssel existiert bereits:
Das Fach erhält den Schlüssel des bereits angelegten, gleichnamigen Fachs. Der nicht mehr verwendete Schlüssel wird *nicht gelöscht*, sondern bleibt aus Gründen der Nachvollziehbarkeit in der Übersichtstabelle gespeichert
- Möglichkeit 2: Ein gleichnamiger Schlüssel existiert noch nicht:
Das Fach behält denselben Schlüssel, dieser wird allerdings in der Übersichtstabelle entsprechend der Namensänderung umbenannt.

Fall 3: Die Hochschule differenziert ein Studienfach in zwei verschiedene Fächer aus.

- Möglichkeit 1: Eines der beiden Studienfächer behält seinen Namen:
Da nur ein neues Studienfach hinzukommt, wird wie in Fall 1 vorgegangen.

- Möglichkeit 2: Beide Ausdifferenzierungen erhalten einen neuen Namen:
Das Statistische Landesamt prüft, ob bereits gleichnamige Schlüssel existieren. Falls ja, wird der entsprechende Schlüssel zugeteilt. Falls nicht, wird der Schlüssel des Ursprungsfachs mit dem Namen des Fachs belegt, dessen Wortlaut näher am Ursprungsfach ist.

Fall 4: Die Hochschule fusioniert zwei Studienfächer zu einem neuen Fach.

- Möglichkeit 1: Es existiert bereits ein gleichnamiger Schlüssel:
Das neue Fach erhält den gleichnamigen Schlüssel. Die Schlüssel der beiden ursprünglichen Fächer bleiben gespeichert.
- Möglichkeit 2: Es existiert kein gleichnamiger Schlüssel:
Das neue Studienfach erhält den Schlüssel desjenigen Ursprungsfachs, dessen Name näher am Wortlaut des neuen Fachs liegt. Der nicht mehr belegte Schlüssel bleibt gespeichert.

Fall 5: Der Name eines Bundesschlüssels wird geändert.

In diesem Fall erhält das Fach, dessen Name nun nicht mehr wortgleich mit dem Bundesschlüssel ist einen landesspezifischen Schlüssel. Dadurch wird gewährleistet, dass die Grundregel identischer Schlüssel für Fächer mit demselben Namen erhalten bleibt. Dies wirkt sich nicht auf die Nachvollziehbarkeit der Studierenden eines Studiengangs aus, da klare Brüche für alle Studierenden des Faches entstehen, die leicht zu identifizieren sind.

3. Ablauf des Schlüsselvergabeprozesses

Das Statistische Landesamt verwaltet die Protokollierung und Vergabe der Fächerschlüssel zentral. Zu diesem Zweck stellen die Hochschulen dem Statistischen Landesamt eine Aufstellung der von ihnen angebotenen Studienfächer mit den dazugehörigen Bundesschlüsseln zur Verfügung. **In dieser Aufstellung müssen Fächer, die durch den Bundesschlüssel nicht ausreichend genau erfasst werden können, unter Angabe des exakten Namens aufgeführt sein. Fächer, die nach Auffassung der Hochschule durch den Bundesschlüssel ausreichend beschrieben werden, können weiterhin unter Angabe des Namens und der Ziffer des Bundesschlüssels gemeldet werden. Grundsätzlich sind die Hochschulen jedoch dazu angehalten, die Möglichkeit der landesspezifischen Fächerschlüssel zu nutzen und alle Fächer einzeln an das Statistische Landesamt zu melden.** Nach dem Erhalt der Fächeraufstellung, vergibt das Statistische Landesamt die Schlüssel nach den oben aufgeführten Regeln und teilt diese den Hochschulen mit.

Im weiteren Verlauf melden die Hochschulen dem Statistischen Landesamt bevorstehende Änderungen ihres Angebots, sobald diese beschlossen sind. Auftretende Änderungen werden im Statistischen Landesamt vermerkt. Geänderte oder neu vergebene Fächerschlüssel werden den Hochschulen schnellstmöglich mitgeteilt.

4. Technische Umsetzung durch die Hochschulen

Die Hochschulen melden dem Statistischen Landesamt ab Einführung der landesspezifischen Fächer nur noch den jeweiligen landesspezifischen Fächerschlüssel¹ in den entsprechenden Erfassungsfeldern (EF36 ff.) für die amtliche Studierendenstatistik². Eine Verwendung anderer Erfassungsfelder wurde eingehend geprüft, kann jedoch aufgrund verschiedener Umstände nicht umgesetzt werden. Zudem verursacht diese Lösung den geringsten Aufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulen, der Campusmanagementsysteme und der statistischen Ämter, weshalb diese Lösung auch von den anderen Ländern bereits angewandt wird.

Grundsätzlich muss hierfür der Fächerschlüssel in der Tabelle mit den Schlüsseln für die amtliche Statistik angepasst werden. Zur internen Kennzeichnung können weiterhin andere Schlüssel verwendet werden. Ansonsten ergeben sich keine Änderungen für die Meldung der amtlichen Statistik über eSTATISTIK.core.

Im Folgenden finden Sie als exemplarisches Beispiel eine Beschreibung für die vorzunehmenden Anpassungen im Campusmanagementsystem der „HIS eG“. In anderen Systemen gibt es vergleichbare Tabellen, die sich in ihrer Darstellung jedoch von den folgenden Screenshots unterscheiden können.

Da das Beispiel aus NRW ist, werden vierstellige Schlüssel angezeigt. **In Baden-Württemberg werden weiterhin dreistellige Schlüssel verwendet.**

4.1 Anpassungen in HISinOne

Abbildung 1 zeigt die Fächerübersicht im Programm HISinOne. Hier werden zwei Spalten mit dem Titel „aStat“ angezeigt: „aStat Bund“ und „aStat Land“ (rot markiert). Der Inhalt beider Spalten erzeugt einen Eintrag im „richtigen“ Erfassungsfeld – in diesem Fall EF36 – der Meldung. Wenn beide Spalten befüllt sind, erscheint in der Meldung nur der Inhalt aus „aStat Land“ in EF36. **Sollten Sie bisher die Spalte „aStat Bund“ verwenden, können Sie also entweder den landesspezifischen Schlüssel in „aStat Land“ ergänzen oder den Bundesschlüssel in der Spalte „aStat Bund“ durch den landesspezifischen Schlüssel ersetzen.** Für den Output der amtlichen Statistik funktionieren beide Methoden. Für den Fall, dass Sie die Spalte „aStat Bund“ mit anderen Feldern oder Programmen verknüpft haben, können Sie diese Verknüpfungen somit unverändert beibehalten.

¹Ausgenommen hiervon sind die Fächer, die weiterhin einen Bundesschlüssel erhalten; vgl. Tabelle 2.

² Bei der Angabe des Studienfachs für weitere Studiengänge sowie die Prüfungs- und Promovierendenstatistik werden die entsprechenden Erfassungsfelder befüllt.

Abbildung 1: Fächerübersicht in HISinOne

Gefundene Objekte Filter anzeigen Tabelle anpassen

	Schlüssel	aStat Bund	aStat Land	Standardsprache	Standardtext	Kurztext	Langtext	Reihenfolge bei Anzeige	HIS-Schlüssel	Gültig von	G
	0003		1X1Y	deutsch	Agrarwissensch./Landwirt.	Agrarwiss.	Agrarwissenschaft/Landwirtschaft		2	01.01.1900	31
	003	0003	1X1Y	deutsch	Agrarwissenschaft	Agrarwissenschaft	Agrarwissenschaft		1	01.01.1900	31
	0037		0037	deutsch	Archiv-/Dokumentationswi.	Arch./Doku	Archiv- und Dokumentationswissenschaft		2	01.01.1900	31
	0031		0031	deutsch	Byzantinistik	Byzantin.	Byzantinistik		2	01.01.1900	31
	0032		0032	deutsch	Chemie	Chemie	Chemie		2	01.01.1900	31
	0033		0033	deutsch	Chemie-Ingenieurwesen	Ch.Ing.W.	Chemie-Ingenieurwesen/Chemieverfahrenstechnik		2	01.01.1900	31
	0034		0034	deutsch	Dänisch	Dänisch	Dänisch		2	01.01.1900	31
	0035		0035	deutsch	Darstell.Kunst/Bühnenk.	Darst.Kst.	Darstellende Kunst/Bühnenkunst/Regie		2	01.01.1900	31
	0039		0039	deutsch	Geowissenschaften allg.	Geowissen.	Geowissenschaften allgemein		2	01.01.1900	31
	0038		0038	deutsch	Lateinamerika-Studien	Lateinam.	Lateinamerika-Studien		2	01.01.1900	31

K << 1 2 >> X

Suchergebnis: 12 Ergebnisse | Seite 1 von 2 | Zellen pro Seite (Max:300) 10

Abbildung 2 zeigt die Darstellung der Landes- und Bundesschlüssel in der Tabelle „subject“ eines einzelnen Studierenden. Die Felder „aStat Bund“ und „aStat Land“ sind wieder rot markiert.

Abbildung 2: Schlüsseltabelle subject in HISinOne

Sie sind hier: Startseite > Administration > System-Konfiguration > Schlüsseltabellen bear.

Edit Datadictionary

Schlüsseltabellen bearbeiten

Speichern & Zurück Speichern Abbrechen << 2 / 12 >>

Bearbeiten von: Fächer von Studiengängen, ID=316 (Tabelle subject)

aStat Bund 0003

aStat Land 1X1Y

Studienbereich der amtl. Statistik Agrarwissenschaften, ▾

* HIS-Schlüssel 1 ⓘ

Kurztext (de) Agrarwissenschaft

Kurztext (en) Agriculture

Kurztext (fr)

Kurztext (es)

* Standardtext (de) Agrarwissenschaft

Standardtext (en) Agriculture

Standardtext (fr)

Standardtext (es)

Langtext (de) Agrarwissenschaft

Langtext (en) Agriculture

Langtext (fr)

4.2 Anpassungen in SOS-GX

Nutzerinnen und Nutzer von SOS-GX müssen die Änderungen in der Tabelle k_stg (Abbildung 3) vornehmen. Analog zur Fächerübersicht in Abbildung 1 bei HISinOne, gibt es eine Spalte „astat“ (rot markiert). Anders als bei HISinOne, existiert in SOS-GX nur eine entsprechende Spalte. Bisher enthält die Spalte die Bundesschlüssel für die amtliche Statistik. Diese müssen durch die Landesschlüsselersetzt werden³. Die Möglichkeit einer simultanen Führung von Landes- und Bundesschlüsseln existiert hier nicht. Die hochschulinterne Bezeichnung in Spalte „stg“ kann auch hier weiterhin von den Hochschulen frei verwendet werden.

Abbildung 3: Schlüsseltabelle k_stg in SOS-GX

stg	aikz	kbt	dbt	lbt	astat	fb	asftr	astgrp	zulpleu	kzfaerre	sortkz1	sprachl	refstg	efn	Referenz
196	A	Präv/Ges	Prävention u.	Prävent	0196	05		050				D	196	3100	Präventi
235	A	Fahrz.tech	Fahrzeugtechnik	Fahrzeu	0235	09		090				D	235	3100	Fahrzeu
254	A	HSU	Sachunterricht	Sachun	0254	01		010				D	254	3100	Sachunte
271	A	DaF	Deutsch als	Deutsch	0271	01		010				D	271	3100	Deutsch
290	A	SESAM	SESAM	SESAM	0290							D	290	3100	SESAM
291	A	En.&Umw.Ma	Energie/Umweltma	Energie	0457	08		080				D	291	3100	Energie/
292	A	Kult.Spr.M	Kultur u	Kultur	0152	01		010				D	292	3100	Kultur u
293	A	KSM	Kultur-Sprache-Mer	Kultur-S	0004	01		010				D	293	3100	Kultur-Sp
320	A	Ern.Verbr.	Ernährungs-u.	Ernähru	0007	07		070				D	320	3100	Ernährun
321	A	Erz. + Ges.	Erziehung u.	Erziehu	0321	01		010				D	321	3100	Erziehu
333	A	Ges. + Ern	Gesundheit u.	Gesund	0333	07	48	070				D	333	3100	Gesundh
365	A	KITe-Maste	KITe-Master	Kite-Ma	0365	01		010				D	365	3100	KITe-Ma
410	A	BIE	Bildung in Europa	Bildung	0321	01		010				D	410	3100	Bildung
608	A	Anglistik	Anglistik	Anglisti	0008	01	11	010				D	608	3100	Anglistik
650	A	Geographie	Geographie	Geogra	0050	04	42	040				D	650	3100	Geograp
654	A	Sachunter.	Sachunterricht	Sachun	0254	04		040				D	654	3100	Sachunte
667	A	Germanisti	Germanistik	German	0067	01	10	010				D	667	3100	Germani
680	A	LB Erdk.	LB Erdkunde	Lember	0050	04		040				D	680	3100	LB
682	A	IntManStud	Int. Management	Internati	0182	03		030				D	682	3100	Int
695	A	Ges.Förder	Gesundheitsförden	Gesund	0195	05	48	050				D	695	3100	Gesundh
830	I	LB Gesch.	LB Geschichte	Lember	0068	01		010				D	830	3100	LB
AGR	A	Agrar	Agrarwissenschaft	Agrarwi	TXIY	08		080				D	AGR	3100	Agrarwis
ALL	A	(alle Stg)	(elle	(elle								D	ALL	3100	(alle
BDW	A	Bild.wiss.	Bildungswissensch	Bildung		01		010				D	BDW	3100	Bildungs
BPG	A	Berufspäd.	Berufspädagogik	Berufsp		01		010				D	BPG	3100	Berufspä
PAE	A	Pädeg.	Pädagogik	Pädagc		01		010				D	PAE	3100	Pädagog
PST	A	Päd.Studie	Pädagogische	Pädagc		01		010				D	PST	3100	Pädagog
SOP	A	Sonderpäd.	Sonderpädagogik	Sonderp		01	19	010				D	SOP	3100	Sonderp
VMW	A	VermWiss	Vermittlungswissen	Vermittl		01		010				D	VMW	3100	Vermittlu
VOC	A	Voc. Edu.	Vocational	Vocatio		01		010				D	VOC	3100	Vocation
ZZZ	A	Art	Art	Art	0091	01		010				E	091	3100	Kunst
ZZZ	A	BE	Erziehungswiss.	Erzueht	0221							E	221	3100	Bildung

³ Ausgenommen hiervon sind die Fächer, die weiterhin einen Bundesschlüssel erhalten; vgl. Tabelle 2.